

Freitag

Prisfabrikung

1878.91

Monsieur Louis P.!

Ganz eignen Dank für J. so liebde, uniges
 Schreiben, in welchem Ihnen unsern Dankesworten
 für den Baron. Fohn, in welcher unsern
 meinem Freund Cyrill in London
 desfalls spricht mir, und 3 Monaten warte
 so mir eine neue Relation bringen.
 Gekelt die Marken einem Hässlich
 für den, so ist das Magrasen waff
 auf dem bapen die Müse sind in
 Grade sagen der guten Willen, nicht
 gleich ein Brücken Grund sein.

Prisfabrikung ist eine sonderbarer
 Markt, so spricht zur Herausleitung
 für den Fortschritt zu dienen, dem jenseitig
 großen Käufer von einem jenseitig
 einem, man kann sich leicht finden,
 Speisungen, dem es sind die besten
 und haben beide Runden, der Klasse,
 wenn man nicht den Nichtsfinden
 sich, haben sie fragen um Frage,
 ob man nicht einen ritten will,
 der Preis ist ebenfalls ein Geben den
 nur beim Mittagessen, im jenseitig
 zu stand kommt mir vor als ob
 die jenseitig mit einem elastikum
 abgemessen wären.

Das Mädel ist sich selbst überlassen, antwortet
 recht gut 214 über den ganzen Tag
 Ein Klippen, wo ab und zu sonderbar intrappirt
 ob Jean über Bayern ist das ganz natürlich
 Wien, das Thal ist nicht so schön
 in den Mädeln die zafun Kapellen
 auf den Tullner. das Rücken, das
 Mangeln ganz untrüglich mein
 Hofnung, gab ein nicht anprosp. liebe
 57 jährige Jungfrau die sich fürchtlich
 abruft die 3 Kinder ihres Klippen
 fwanzig Jahren.

Jetzt schon ist auf, denn sonst
 Pfandte ist was, wie lange weiß
 der Mann gefagt. und was das
 Leben Boyen

Da Pankar Sie mein bairn blau
 Frei fangt, dem Misch soll was gelten
 Jorden, der zeitliche Griefen bairn
 Gairn gefan

Den allerhöchsten den fuz lufft
 in byren Orap, Hoffen guten
 lieben Frau

H. Fuchs

Mein Brief zu Taphelwirth
 Ein gepden 25 den 10ten
 10 Uhr Dittan.



